



Kol ha'Maschiach

11.12.2020 – 5781 – Ausgabe 12

Schalom Chawerim

Diese Woche lesen wir die **Paraschat Wajeschew "und er wohnte"** (37:1–40:23), welche die Geschichte von Joseph beschreibt, dem Sohn unseres Patriarchen Ja'akow, der in seinem Leben viele Höhen und Tiefen durchgemacht hat. Er wurde von seinen eigenen Brüdern als Sklave nach Ägypten verkauft, beschuldigt, das Erstgeburtsrecht stehlen zu wollen, und von Potiphar, der Oberste der Leibwache des Pharaos, gekauft. Er wurde die zweitwichtigste Person in Potiphars Haus, wurde jedoch zu Unrecht beschuldigt, versucht zu haben, seine Frau anzugreifen, und landete 12 Jahre im Gefängnis. Aus dem Gefängnis ging er, um Pharaos Träume zu interpretieren und der Vizekönig von Ägypten zu werden.

„Und Jakob wohnte in dem Lande, in welchem sein Vater als Fremdling gewohnt hatte, im Lande Kanaan. Dies ist die Geschichte Jakobs: Joseph siebzehn Jahre alt, weidete die Herde mit seinen Brüdern;“
1Mo 37:1-2-



„Liebe Freunde, ich bitte euch dringend, als Fremdlinge und Pilgrime: nicht den Begierden eurer alten Natur, die gegen euch streiten, nachzugeben; sondern ein so gutes Leben unter den Heiden zu leben...“
1 Petrus 2.11-12

Jakob wohnte

Wohnen ist nicht dasselbe wie umherziehen. **Die Haltung eines Nomaden ist, dass er keinen festen Wohnsitz hat, sondern immer auf dem Weg zu einem anderen Ort ist.** Jetzt hat Ja'akow den Wunsch, sich niederzulassen und nicht mehr Nomaden zu sein. Das ist aber ein Fehler (1Pe 2:11-12). Wenn ein Gerechter aufhört zu kämpfen und dieses Leben genießen will, **erlaubt ihm G-tt dies nicht.** Es ist notwendig, in diesem Leben einen Kampf zu führen, um geistig gesund zu sein. Wenn es keine Konflikte gibt und alles gut läuft, besteht die Tendenz, sich zu entspannen und geistig zu schlafen. **Probleme und Kämpfe halten uns wach und zwingen uns, jederzeit G-tt zu suchen.** Messias Jeschua, **„obwohl er der Sohn war, lernte er durch seine Leiden Gehorsam.“** (Heb 5:8)

Dies ist die Geschichte Ja'akows

Durch Ja'akow erfüllt der Ewige seinen Zweck in der Welt. **Das Volk Israel und der Messias sind die Mittel, um den Rest der Menschheit zu segnen.** Alle diese Geschichten sind vorbereitende Erzählungen für die Einführung von Maschiach in Israel und der Welt. **Wenn wir den Messias von der Tora trennen, schaffen wir einen Pseudo-Messias, ein hybrides Wesen ohne historische Realität.** Der Messias ist eng mit der Geschichte Israels verbunden:

„Das Volk Israel wurde zu G-ttes Kindern gemacht, die Herrlichkeit war unter ihnen, mit ihnen wurde der Bund geschlossen, ihnen wurde die Tora gegeben, der Tempeldienst und die Verheissungen; sie haben die Erzväter; und aus ihnen ging, was seine leibliche Abstammung betrifft, der Messias hervor, der über allen ist. Lob sei Adonai für immer! Amen.“ (Rm 9:4-5).

Wenn wir uns die Geschichte von Joseph ansehen, sehen wir die Person des Messias, der vom VATER einen königlichen Mantel erhalten hat. Er wurde von den Behörden Israels, dh seinen Brüdern, beneidet und abgelehnt. Er wurde verkauft und den Heiden übergeben, er litt, aber Gott machte ihn zum König über die ganze Erde.

Er wurde unter den Heiden unter einem neuen Namen (Jesus) mit heidnischen nicht-jüdischen Kleidern und Verzierungen gefunden. Er wird als großer Offenbarer, Versorger und Retter angesehen, damit G-tt selbst die Errettung des gesamten Hauses Israel anführt.



ISRAEL ungeschminkt: Alltag heute - ein Portrait aus Shilo

Netanel ist Vater von 6 Kindern und verheiratet mit Jonat. Jonat hat ihren ersten Mann im Libanonkrieg verloren als sie hochschwanger war mit ihrer ersten Tochter. Gemeinsam haben sie noch 5 weitere Mädchen.

Netanel ist in Petach Tikva aufgewachsen, also in der Nähe von Tel Aviv. Erfreut hat er seine Eltern nicht, als er das Gymnasium hinschmiss: «Ich wollte die wichtigen Dinge im Leben lernen!» wie er sagte. [Weiterlesen](#)

Zedakah

Unser Dienst, der auf der Tora, auf G-ttesdienst und auf guten Taten basiert, durch den Messias Jeschua, wird einzig durch die Spenden ermöglicht.

Für jeder Hilfe sind wir G-tt und dir stets dafür dankbar.

Einen fröhlichen Geber hat G-tt lieb!

JMG Beit Moriyah

Industriestrasse 20
8117 Fällanden
www.beit-moriyah.ch



QR-Code

Der Ewige war mit Josef

Im Kapitel 39 von 1. Mose steht dreimal „der Ewige war mit Josef“.

Josef war in der Fremde, Sklave im Haus eines Ägypters. Seine Zuverlässigkeit half, dass sein Herr volles Vertrauen in ihn gewann – Der Ewige war mit Josef (V.3).

Dann wurde er ungerechtfertigt ins Gefängnis geworfen – und wieder lesen wir: Der Ewige war mit Josef (V21). Ob Josef es spürte, dass G-tt mit ihm war? Auch der Oberste im Gefängnis schenket Josef sein Vertrauen und gab ihm im Gefängnis Handlungsspielraum, „denn der Ewige war mit ihm“. Vermutlich hatte Josef Tage, an denen er verunsichert und verzweifelt war. Wo ist G-tt? Er wusste ja nicht, ob er aus dieser aussichtslosen Lage noch einmal herauskam. **Aber G-tt war mit ihm, egal ob er das wahrnahm oder nicht.**

Das kann auch uns Mut machen, unseren Weg zu gehen, egal wie perspektivlos er sein mag. Werfen wir unser Vertrauen nicht weg, sondern das, was uns bedrücken mag auf ihn: Er ist mit seinen Kindern. **Bleiben wir ihm und uns selbst treu.**

Chanukka – חנוכה – Weihung, Einweihung‘

Die „Reinigung des Tempels“ ist vor allem eine Herzensangelegenheit. Der Feind ist apathisch und führt zu Unglauben. Wir sind aufgerufen, "zu kämpfen" und uns nicht an dieses Zeitalter mit seinen Verführungen und Verpflichtungen anzupassen (1. Timotheus 6:12, Römer 12: 2).

שבת שלום וחג חנוכה שמח

[UNTERSTÜTZUNG](#) | [KALENDER](#) | [LERNEN](#) | [KONTAKT](#) | [BESUCHEN](#)